

Text: Apostelgeschichte 9,19-31

Thema: In der Schule Gottes

Wir erleben Paulus meistens als einen sehr mutigen und redewandten Missionar und Gemeindegründer, dem nichts zu teuer ist, um Christus zu dienen. Entsprechend kann es für uns eine Entmutigung sein, wenn wir uns sein Leben anschauen und mit unserem vergleichen. Doch wenn wir seine ersten Schritte in seinem Glaubensleben betrachten, dann sehen wir, dass auch er erst über einen großen Zeitraum und durch schwere Prüfungen hindurch zu dem Vorbild wurde, das uns wohl meistens vor Augen ist, wenn wir an ihn denken. Gott bereitete Paulus zu Seinem Werkzeug zu, um den Dienst auszuführen, den Gott vorgesehen hatte. Genau dasselbe möchte Gott auch mit jedem von uns tun! Lernen wir bereitwillig diese Lektionen?

1. Gott ist in dem Schwachen mächtig (19-25)

Eine Lektion, die Paulus spätestens bis zum Verfassen des 2. Korintherbriefs sehr verinnerlicht hatte, war, dass Gott nicht seine Fähigkeiten braucht, sondern nichts weiter als seine Hingabe fordert. Daher rühmt er sich aufrichtig seiner Schwachheiten, damit die Kraft des Christus in Ihm wohne (nicht seine eigene) – 2. Korinther 12,9.

- Kannst du dich mit der völligen Selbstaufgabe, wie Paulus sie in Galater 2,20 ausdrückt, identifizieren?
- Inwiefern kann das regelmäßige Vorbereiten auf und Teilnehmen am Abendmahl hier ↑ eine sehr wertvolle Hilfe sein?
- Was bedeutet 2. Korinther 12,10b? Handelt es sich hier um einen Widerspruch? Wie ist das im Zusammenhang zu erklären?
- Ist es eine tröstliche Wahrheit, dass Gott im Schwachen mächtig ist? Begründet eure Antworten!

2. Gottes Wege sind so viel höher als unsere Wege (26-31)

Dieser Vers aus Jesaja 55,9 bezieht sich nicht nur darauf, wie Gott uns errettet hat, sondern auf Gottes gesamtes Denken und Planen. Entsprechend gilt das auch für Gottes Führung in deinem und meinem Leben.

- Was könnten Gründe dafür sein, dass wir uns mit dieser Tatsache schwertun? Ordnet diese Gründe biblisch ein und sprecht darüber, wie ihr sie anhand von Bibelstellen/Beispielen aus der Bibel widerlegen könnt.
- Inwiefern unterscheidet sich Gottes Vorgehen in 1. Korinther 1,25-31 von unserem menschlichen Vorgehen? Was sind die Gründe dafür?
- Wie können wir sicherstellen, dass wir nicht auf eigenen ausgeklügelten, fromm anmutenden Wegen unterwegs sind, sondern uns definitiv im Willen Gottes bewegen? (bei Bedarf: Psalm 139,23; Psalm 32,8-11; Sprüche 12,15; Kolosser 3,16)
- Wie kann das in deinem und meinem Alltag aussehen?

Aufruf

In Seiner unendlichen Gnade und Weisheit bindet unser Gott uns an sich, damit wir in allem auf Ihn angewiesen sind, lernen jeden auch nur kleinsten Schritt mit IHM zu gehen. Danke Gott für dieses Geschenk der Gnade und dafür, dass wir bei Ihm niemals auf eigenen Beinen oder Errungenschaften stehen müssen!